

**Evangelische Hochschule
für Soziale Arbeit & Diakonie
Hamburg**

Modulkatalog

MA „Soziale Arbeit“ (berufsbegleitend)

Weiterbildend

Dieser Modulkatalog ist Bestandteil der Prüfungs- und Studienordnung

Stand: 12.07.2022

Inhalt

1.Studiengangsaufbau und Studienprogramm	3
2. Studienplan, zeitliche und formale Grundstruktur	7
3. Modulbeschreibungen.....	9
Überblick über Module, Prüfungen, Credits und Workload-Verteilung im allgemeinen Studienteil	9
Modul A-1: Wissenschaft der Sozialen Arbeit	10
Modul A-2: Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit	11
Modul A-3: Sozialpolitische Debatten und ökonomische Entwicklungen in der Sozialen Arbeit	13
Modul A-4: Intersektionalität	14
Überblick über Module, Prüfungen, Credits und Workload-Verteilung in der Forschungs- und Entwicklungswerkstatt.....	15
Modul FEW-1: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 1	16
Modul FEW-2: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 2	18
Überblick über Module, Prüfungen, Credits und Workload-Verteilung in Schwerpunkt Ethik und Management	19
Modul VT-E-1: Die soziale Organisation in einer sich wandelnden Umwelt.....	20
Modul VT E-2: Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse und Finanzierung sozialer Organisationen.....	22
Modul VT-E-3: Personalführung im Spannungsfeld von Ethik und Effizienz.....	24
Modul VT-E-4: Die Soziale Organisation im Stakeholdergeflecht.....	26
Modul MA: Master-Thesis	28

1.Studiengangsaufbau und Studienprogramm

MA-Studiengang „Soziale Arbeit“ (berufsbegleitend)

Der Studiengang setzt sich aus vier Studienteilen – einem allgemeinen Studienteil Soziale Arbeit, einer Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, dem Studium des Schwerpunktes „Ethik und Management“ sowie der Masterthesis – zusammen. Das Studium umfasst 120 Credits bzw. 90 Credits. Beim Studium der 120 Credits-Variante müssen 30 Credits aus Vorleistungen (außerhochschulische Kompetenzen) nachgewiesen und auf das Curriculum angerechnet werden. Die Regelstudienzeit beträgt fünf Studiensemester. Die ersten zwei Studienjahre umfassen den allgemeinen Studienteil (22 Credits), die Forschungs- und Entwicklungswerkstatt (14 Credits) sowie das Studium des Schwerpunktes „Ethik und Management“ (30 Credits). Das Studium wird mit einer Abschlussarbeit, der Master-Thesis, beendet (24 Credits). Diese wird im letzten Studiensemester verfasst und durch ein Kolloquium begleitet.

Ggf. außerhochschulische Kompetenzen	30 Credits
<p>Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.06.2002: Anrechnung von qualifizierter berufspraktischer Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr.</p> <p>Die Berufstätigkeit muss</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Bezug auf das berufsbegleitende Masterstudium fachlich einschlägig sein und den Anforderungen des Niveaus 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens entsprechen, • nach dem Bachelorabschluss erfolgt sein und • mindestens 20 Wochen Vollzeit umfassen. 	

Allgemeiner Studienteil	22 Credits
<p>Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit</p> <p>Vier Module</p> <ul style="list-style-type: none"> A-1: Wissenschaft der Sozialen Arbeit A-2: Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit A-3: Sozialpolitische Debatten und ökonomische Entwicklungen in der Sozialen Arbeit A-4: Intersektionalität 	

Forschungs- und Entwicklungswerkstatt	14 Credits
<p>Zwei Module</p> <ul style="list-style-type: none"> FEW-1: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 1 FEW-2: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 2 	

Schwerpunktstudium	30 Credits

Vier Module

VT-E-1: Die soziale Organisation in einer sich wandelnden Umwelt

VT-E-2: Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse und Finanzierung sozialer Organisationen

VT-E-3: Personalführung im Spannungsfeld von Ethik und Effizienz

VT-E-4: Die soziale Organisation im Stakeholdergeflecht

Masterthesis

24 Credits

Masterkolloquium und eigenständige wissenschaftliche Abschlussarbeit

Studienprogramm

Der berufsbegleitende Masterstudiengang „Soziale Arbeit“ umfasst insgesamt 11 Module. Sie werden in der Regel einmal im Jahr – entweder im Wintersemester oder im Sommersemester – angeboten.

	Modul	Bausteine	Angebot 1x jährlich im...
Allgemeiner Studienteil	Modul A-1: Wissenschaft der Sozialen Arbeit	BS 1: Vertiefung der Grundlagentheorien Sozialer Arbeit	Wintersemester
		BS 2: Aktuelle Theoriediskurse und Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung – im internationalen Vergleich	
	Modul A-2: Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit	BS 1: Die Menschenrechte als ethischer Referenzrahmen Sozialer Arbeit	Sommersemester
		BS 2: Gerechtigkeitstheorien	
	Modul A-3: Sozialpolitische Debatten und ökonomische Entwicklungen in der Sozialen Arbeit	BS 1: Sozialpolitische Debatten	Wintersemester
		BS 2: Ökonomische Entwicklungen	
	Modul A-4: Intersektionalität	BS 1: Das Konzept der Intersektionalität	Sommersemester
		BS 2: Intersektionale Analysen im Kontext sozialer Handlungsfelder	
FEW	Modul FEW-1: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 1	BS 1: Erkenntnistheorien und Methoden empirischer Sozialforschung	Winter- und Sommersemester
		BS 2: Entwicklung eines Forschungsprojektes: Forschungsfrage und Forschungsdesign	
	Modul FEW-2: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 2	BS 1: Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes	Winter- und Sommersemester
		BS 2: Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse	
Schwerpunktstudium „Ethik und Management“	Modul SP-1: Die soziale Organisation in einer sich wandelnden Umwelt	BS 1: Ethisches Management in Organisationen der Sozialwirtschaft	Wintersemester
		BS 2: Change-Management und Organisationsentwicklung	
	Modul SP-2: Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse und Finanzierung sozialer Organisationen	BS 1: Finanzierung sozialer Organisationen	Sommersemester
		BS 2: Betriebswirtschaftliche Steuerung sozialer Organisationen	
	Modul SP-3: Personalführung im Spannungsfeld von Ethik und Effizienz	BS 1: Ethik und Leadership	Wintersemester
		BS 2: Personalmanagement und Personalentwicklung in sozialen Organisationen	
		BS 3: Kommunikation als Führungskompetenz	

		BS 4: Arbeitsrecht für Führungskräfte in der Sozialwirtschaft	
	Modul SP-4: Die soziale Organisation im Stakeholdergeflecht	BS 1: Umfeldanalyse sozialer Organisationen: Stakeholder und ihre Interessen	Sommersemester
		BS 2: Interessen vertreten, kommunizieren, verhandeln	
Masterthesis	Modul MA Masterthesis	Masterkolloquium	jedes Semester

2. Studienplan, zeitliche und formale Grundstruktur

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang „Soziale Arbeit“ werden im Rahmen des Studienprogramms der Ev. Hochschule 90 Credits erworben. Die Regelstudienzeit beträgt fünf Semester. Im Folgenden wird der Studienplan sowie die grundlegende zeitliche und formale Struktur dargestellt.

Studienplan

Semester				ECTS
5	Modul MA Masterthesis (24 Credits)			24
4	Modul A-4 Intersektionalität (5 Credits)	Modul FEW-2 Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 2 (7 Credits)	Modul SP-4 Die soziale Organisation im Stakeholdergeflecht (7,5 Credits)	16
3	Modul A-3 Sozialpolitische Debatten und ökonomische Entwicklungen in der Sozialen Arbeit (6 Credits)		Modul SP-3 Personalführung im Spannungsfeld von Ethik und Effizienz (7,5 Credits)	17
2	Modul A-2 Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit (5 Credits)	Modul FEW-1 Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 1 (7 Credits)	Modul SP-2 Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse und Finanzierung sozialer Organisationen (7,5 Credits)	16
1	Modul A-1 Wissenschaft der Sozialen Arbeit (6 Credits)		Modul SP-1 Die soziale Organisation in einer sich wandelnden Umwelt (7,5 Credits)	17
				90

Zeitliche und formale Grundstruktur

Das Studium der an der Ev. Hochschule zu erwerbenden 90 Credits umfasst einen Workload von insgesamt 2700 Stunden. Ein Credit entspricht einem Workload von 30 Stunden.

1. Studienjahr (1. und 2. Semester): 33 Credits

Präsenzstudium	191 Stunden	
Selbststudium	799 Stunden	
1. Studienjahr	990 Stunden	33 Credits

2. Studienjahr (3. und 4. Semester): 33 Credits

Präsenzstudium	191 Stunden	
Selbststudium	799 Stunden	
2. Studienjahr	990 Stunden	33 Credits

3. Studienjahr (5. Semester): 24 Credits

Präsenzstudium	24 Stunden	
Eigenstudium	696 Stunden	
3. Studienjahr	720 Stunden	24 Credits

Insgesamt	2700 Stunden	90 Credits
------------------	---------------------	-------------------

3. Modulbeschreibungen

Allgemeiner Studienteil

Überblick über Module, Prüfungen, Credits und Workload-Verteilung im allgemeinen Studienteil

Modul	Art der Modulprüfung (benotet)*	Credits	Präsenzstudium	Selbststudium
Modul A-1 Wissenschaft der Sozialen Arbeit	Referat oder Hausarbeit	6	36 h	144 h
Modul A-2 Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit	Referat oder Hausarbeit	5	30 h	120 h
Modul A-3 Sozialpolitische Debatten und ökonomische Entwicklungen in der Sozialen Arbeit	Übungsabschluss mit Präsentation	6	36 h	144 h
Modul A-4 Intersektionalität	Übungsabschluss mit Präsentation oder Hausarbeit	5	30 h	120 h
Gesamt	4 Modulprüfungen	22	132	528

* Anmerkung:

Die Angabe von zwei alternativen Prüfungsarten pro Modul begründet sich wie folgt:

Die Alternative „Referat oder Hausarbeit“ wird angeboten, da die Kohortengröße des Moduls die Durchführung eines Referates als einzige Prüfungsart im Rahmen der zur Verfügung stehenden Präsenzzeit u.U. nicht zulässt.

Die Alternativen „Übungsabschluss mit Präsentation oder Hausarbeit“ sowie „Praxisreflexion oder Hausarbeit“ begründen sich aus verschiedenen Möglichkeiten der methodisch-didaktischen Konzipierung des Moduls; es handelt sich um Module, in denen je nach theoretischem Ansatz und gewählter didaktischer Realisierung des Lehrenden Theoriebearbeitung, Übungsanteile und Aufgaben zur Praxisreflexion in unterschiedlicher Gewichtung eingesetzt werden. Die Prüfungsart wird zu Beginn des Moduls durch die Prüfer_innen festgelegt.

Modul A-1: Wissenschaft der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche_r: Prof. Dr. Matthias Nauerth

Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr vorhandenes Wissen bezogen auf die theoretischen Grundlagen und aktuellen Diskurse der Wissenschaft Soziale Arbeit. Hierdurch entwickeln sie ihr allgemeines sozialarbeitswissenschaftliches Referenzsystem sowie ihre professionellen Handlungskompetenzen weiter. Sie sind in der Lage, sich in ihrer konzeptionellen und operativen Praxis auf wissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit, theoretische Modelle und aktuelle fachliche Diskurse sowie Forschungsergebnisse zu beziehen. Durch die kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen und deren Praxisbedeutung in Bezug auf aktuelle soziale Problemstellungen werden die analytischen und reflexiven Fähigkeiten der Studierenden gestärkt. Dies fördert die (Weiter-) Entwicklung und Reflexion des eigenen theoretischen Selbstverständnisses als eine Grundlage ihres Handelns.
Inhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit den Grundlagentheorien und mit aktuellen Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit sowie mit ihren Bezugstheorien auseinander und vertiefen dadurch ihr Theorieverständnis, • vergleichen verschiedene Theorierichtungen, • rezipieren aktuelle Wissenschaftsdiskurse und Forschungsergebnisse der Scientific Community im nationalen und übernationalen Rahmen, • reflektieren die praktische Bedeutung aktueller Theoriediskurse.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Vertiefung der Grundlagentheorien Sozialer Arbeit (16 h Präsenzstudium; 64 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Aktuelle Theoriediskurse und Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung – im internationalen Vergleich (20 h Präsenzstudium; 80 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterthesis Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit (siehe Anmerkung S.9)
Credits	6
Workload	Gesamt: 180 Stunden (Präsenzstudium: 36 Stunden; Selbststudium: 144 Stunden)
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Dauer	ein Semester

Modul A-2: Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit

Modulverantwortliche_r: Prof. Dr. Matthias Nauerth

Qualifikationsziele	In der Auseinandersetzung mit den Menschenrechten sowie mit verschiedenen Gerechtigkeitstheorien und ihren jeweiligen Implikationen für die Soziale Arbeit erweitern die Studierenden ihr sozialphilosophisches Wissen und vertiefen ihr berufsethisches Fundament. Sie erwerben analytische und reflexive Fähigkeiten in Bezug auf ethisch-moralische Fragestellungen in der Sozialen Arbeit und stärken auf diese Weise ihre ethische Begründungskompetenz. Sie verfügen über ein differenziertes und kritisches Wissen zu den Menschenrechten und können sie als Wertekategorie ihres Handelns reflektieren. Sie kennen zentrale Gerechtigkeitstheorien und sind in der Lage, die Herausforderungen einzuschätzen, die mit dem professionellen Anspruch, für soziale Gerechtigkeit und gerechte Lebensbedingungen einzutreten, verbunden sind. Auf dieser Basis können sie die aktuellen ökonomischen Anforderungen an die Soziale Arbeit ebenso wie Entwicklungen sozialräumlicher Ungleichheit professionsspezifisch einordnen und daraus ethisch fundierte Handlungsansätze ableiten.
Inhalte	<p>In diesem Modul werden zwei grundlegende ethische Bezüge der Sozialen Arbeit aufgegriffen, die im Kontext der ökonomischen Globalisierung und der Internationalisierung sozialer Problemzusammenhänge weiter an Bedeutung gewinnen. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Geschichte und Theorie der Menschenrechte auseinander und reflektieren ihren universalistischen Gehalt, • erörtern Sozialrechte spezifischer Adressat_innengruppen, z.B. von Flüchtlingen, Menschen mit Behinderung und Kindern, und beziehen aktuelle Debatten, wie Fluchtbewegungen, Armut/Reichtum, Inklusion, mit ein, • loten die Beiträge der Profession Soziale Arbeit zur Einlösung der Menschenrechte auch vor dem Hintergrund von Marginalisierungs- und Diskriminierungsverhältnissen in unserer Gesellschaft aus, • setzen sich mit verschiedenen Gerechtigkeitstheorien auseinander und beurteilen ihre Praxisrelevanz, • diskutieren soziale Gerechtigkeit als Herausforderung für den Sozialstaat sowie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Pluralisierung von Lebensstilen und Identitäten, • setzen sich mit sozialarbeitsbezogenen Ansätzen des Umgangs mit diesen Herausforderungen auseinander, etwa der Differenz- und Religionssensibilität.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Die Menschenrechte als ethischer Referenzrahmen Sozialer Arbeit (12 h Präsenzstudium; 48 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Gerechtigkeitstheorien (18 h Präsenzstudium; 72 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Textlektüre, Übungen, Seminardiskussionen, Arbeit mit Praxisbeispielen, Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterthesis Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit (siehe Anmerkung S.9)

Credits **5**

Workload **Gesamt: 150 Stunden (Präsenzstudium: 30 Stunden; Selbststudium: 120 Stunden)**

**Häufigkeit
des Angebotes** **jährlich im Sommersemester**

Dauer **1 Semester**

Modul A-3: Sozialpolitische Debatten und ökonomische Entwicklungen in der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche_r: Dr. Anneke Wiese

Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihr sozialpolitisches und ökonomisches Wissen sowie ihre diesbezüglichen Analyse- und Reflexionskompetenzen. Sie sind in der Lage, aktuelle gesellschaftliche Debatten mit Bezug zur Sozialen Arbeit zu analysieren und kennen die historischen und theoretischen Hintergründe. Sie können divergierende Positionen in Politik, Medien und Gesellschaft einschätzen, differenziert reflektieren und eigene Standpunkte argumentativ vertreten. Vor diesem Hintergrund sind sie in der Lage, ihr berufliches Handeln hinsichtlich sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einzuordnen und souverän zu gestalten.
Inhalte	<p>Die Profession Soziale Arbeit wird im Kontext ihrer aktuellen gesellschaftlichen Bedingungsfaktoren betrachtet. Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten aktuellen gesellschaftspolitischen und sozialökonomischen Problemen auseinander und beleuchten ihre Relevanz für soziale Handlungsfelder. Dies können je nach Aktualität bspw. Themen wie Migration und Flucht, Armut, die öffentliche Renaissance von Religion, die Debatte um die Aufwertung von Sozialberufen oder der Diskurs des „Förderns und Forderns“ sein. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche, kontroverse Positionen und Strategien des Umgangs mit den Problemen, • erarbeiten sich den historischen und theoretischen Hintergrund, • reflektieren Auswirkungen auf die Lebenslagen ihrer Adressat_innen und die Gestaltung Sozialer Arbeit.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Sozialpolitische Debatten (18 h Präsenzstudium; 72 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Ökonomische Entwicklungen (18 h Präsenzstudium; 72 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Präsentationen, Gruppenarbeit, Textlektüre
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterthesis Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Übungsabschluss mit Präsentation
Credits	6
Workload	Gesamt: 180 Stunden (Präsenzstudium: 36 Stunden; Selbststudium: 144 Stunden)
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Dauer	ein Semester

Modul A-4: Intersektionalität

Modulverantwortliche_r: Prof. Dr. Kathrin Hahn

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über das Konzept der Intersektionalität und seine Anwendungspotenziale im Kontext von Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit. Sie können sich verschiedene Ungleichheitskategorien in ihrer Komplexität erschließen und verstehen deren potenzielle Wechselwirkungen, z.B. von Geschlecht, Klasse, Hautfarbe, Behinderung/Körper, Sexualität, Religion. Dadurch erweitern sie ihre Perspektive auf Kategorien der Differenz in qualitativer Hinsicht und entwickeln intersektionale Analysefähigkeiten. Durch das Herstellen von Bezügen zu sozialen Handlungsfeldern sind die Studierenden in der Lage, Intersektionalität als Forschungsparadigma sowie als analytisches Instrument in Praxiskontexten einzusetzen.
Inhalte	<p>In diesem Modul erfolgt eine differenzierte Annäherung an das Paradigma der Intersektionalität. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit theoretischen Grundlagen und Theoriegeschichte von Intersektionalität auseinander, • analysieren die Verwobenheit verschiedener Differenzkategorien und gesellschaftlicher Machtverhältnisse und loten deren Wechselwirkung aus (mit Bezug auf die Ebenen struktureller Ungleichheit, institutioneller und alltäglicher Diskriminierung sowie subjektiver Identitätskonstruktionen), • wägen Anwendungsmöglichkeiten des Intersektionalitätsparadigmas in sozialarbeitsbezogener Forschung ab, • stellen Praxisbezüge zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit her und verknüpfen sie mit aktuellen Debatten, z.B. dem Inklusionsdiskurs, Konzepten differenz- und religionssensibler Sozialer Arbeit.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Das Konzept der Intersektionalität – theoretische Grundlagen (10 h Präsenzstudium; 40 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Intersektionale Analysen im Kontext sozialer Handlungsfelder (20 h Präsenzstudium; 80 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Impulsreferate, Textarbeit, Einzel- und Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterthesis Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Übungsabschluss mit Präsentation oder Hausarbeit (siehe Anmerkung S.9)
Credits	5
Workload	Gesamt: 150 Stunden (Präsenzstudium: 30 Stunden; Selbststudium 120 Stunden)
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Sommersemester
Dauer	ein Semester

Forschungs- und Entwicklungswerkstatt

Überblick über Module, Prüfungen, Credits und Workload-Verteilung in der Forschungs- und Entwicklungswerkstatt

Modul	Art der Modulprüfung (benotet)*	Credits	Präsenzstudium	Selbststudium
Modul FEW-1 Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 2	Referat	7	35 h	175 h
Modul FEW-2 Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 1	Hausarbeit	7	35 h	175 h
Gesamt	2 Modulprüfungen	14	70	350

*siehe Anmerkung S.9

Modul FEW-1: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 1

Modulverantwortliche_r: Dipl. Päd. M. Sc. Mathilde Hackmann

Qualifikationsziele	Die Forschungs- und Entwicklungswerkstatt (FEW) bezieht sich thematisch auf das Schwerpunktstudium Ethik und Management und zielt darauf, Fragestellungen aus diesem Themenfeld mit Methoden der empirischen Sozialforschung zu beforschen. Die Fragestellungen werden durch die Studierenden möglichst aus der eigenen beruflichen Praxis heraus eigenständig entwickelt, so dass die im Rahmen der FEW generierten Erkenntnisse von unmittelbarer Praxisrelevanz sind und dort zur Diskussion gestellt werden können. Ausgehend von dieser grundlegenden Zielsetzung erwerben die Studierenden im ersten Teil der FEW – der sich über zwei Semester erstreckt – zunächst ein umfassendes Wissen über Erkenntnistheorien und über Methoden empirischer Sozialforschung –, wobei ein besonderer Fokus auf die qualitativen Forschungsmethoden gelegt wird. Die Studierenden schärfen ihren Blick für mögliche Einsatzorte solcher Methoden in der Praxis und für relevantes Forschungswissen der Scientific Community. Sie sind in der Lage, Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zu interpretieren und entwickeln praktische Kompetenzen in der Anwendung empirischer Methoden. Die Studierenden können durch angeleitete Forschungswerkstattarbeit Projektideen zur Lösung praxisrelevanter Fragestellungen entwickeln und in ein Forschungsdesign übersetzen. Sie entwickeln eine Forschungshaltung, die Respekt gegenüber dem Untersuchungsgegenstand beinhaltet.
Inhalte	<p>Forschungskompetenz ist eine der zentralen Schlüsselkompetenzen für die Soziale Arbeit. Sie wird im sozialpädagogischen Alltag in einer forschenden Haltung realisiert und so zur Basis für professionelle Handlungskompetenz. Ihr Erwerb ist ein lebenslanger, zirkulärer, reflexiver und biografischer Prozess. Die Studierenden bilden in der Forschungswerkstatt zur Erlangung dieser Kompetenz ein reflexives Orientierungswissen aus, welches ihnen die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Wissensbeständen und den Beobachtungen innerhalb der Praxis ermöglicht. Implizites Handlungswissen wird so rekonstruiert, expliziert und diskutierbar aufbereitet. Dies ermöglicht seine Bearbeitung und Weiterentwicklung.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• vertiefen Erkenntnistheorien und Methoden empirischer Sozialforschung,• verschaffen sich einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung im Bereich des Sozialmanagements, reflektieren exemplarisch wissenschaftliche Studien und sind in der Lage, empirische Befunde sozialwissenschaftlicher Forschung methodisch zu reflektieren und kritisch einzuordnen,• analysieren Forschungsbedarfe, beziehen hierbei sozialarbeitswissenschaftliche Erkenntnisse ein und entwickeln auf dieser Basis eine relevante Forschungsfrage als auch ein angemessenes Forschungsdesign.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Erkenntnistheorie und Methoden empirischer Sozialforschung (15 h Präsenzstudium; 75 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Entwicklung eines Forschungsprojektes: Forschungsfrage und Forschungsdesign (20 h Präsenzstudium; 100 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	kurze Inputs, literaturbasierte Seminardiskussion, Gruppenarbeit und Arbeit in Forschungsteams, gegenseitige kollegiale Beratung der Teilnehmenden, Anleitung, Beratung und Begleitung durch Lehrende
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunktstudium Ethik und Management Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.

Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Referat
Credits	7
Workload	Gesamt: 210 Stunden (Präsenzstudium: 35 Stunden; Selbststudium: 175 Stunden)
Häufigkeit des Angebotes	Beginn jährlich im Wintersemester, Fortsetzung im Sommersemester
Dauer	zwei Semester

Modul FEW-2: Forschungs- und Entwicklungswerkstatt, Teil 2

Modulverantwortliche_r: Dipl. Päd. M. Sc. Mathilde Hackmann

Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, praxisrelevante Erkenntnisse forschend hervorzubringen und erwerben jene Planungs-, Forschungs- und Evaluationsfähigkeiten, deren Fachkräfte in leitenden und planenden Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit generell bedürfen. Die Studierenden können den Prozess der Projektumsetzung erfolgreich steuern und dokumentieren. Sie können empirische Forschungsmethoden anwenden und dabei mit den beteiligten Akteur_innen zielorientiert kooperieren. Die Studierenden sind fähig zur Teamarbeit. Sie können ihren eigenen Forschungsprozess reflektieren und empirische Ergebnisse unter Einbezug von Theoriewissen interpretieren. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, angeeignetes Wissen und eigene Forschungsergebnisse zu präsentieren und können sie mit Fachexpert_innen diskutieren.
Inhalte	Die Studierenden setzen das im ersten Teil der FEW entwickelte eigene Forschungsprojekt selbständig um; sie <ul style="list-style-type: none"> • planen den Zugang zum Forschungsfeld, • entwickeln ein angemessenes Datenerhebungsinstrument, bereiten die Datenerhebung vor und führen sie durch, • werten die gewonnenen Daten mittels geeigneter Methoden aus, • vertiefen ihre Auseinandersetzung mit dem Stand sozialarbeitswissenschaftlicher Forschung zum Thema ihrer Untersuchung, • bereiten Zwischenergebnisse vor und präsentieren sie in der FEW, • analysieren und bewerten ihre Forschungserkenntnisse, • präsentieren und diskutieren sie im Kreis der beteiligten Fachexpert_innen.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes (20 h Präsenzstudium; 100 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse (15 h Präsenzstudium; 75 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	kurze Inputs, literaturbasierte Seminardiskussion, Gruppenarbeit und Arbeit in Forschungsteams, gegenseitige kollegiale Beratung der Teilnehmenden, Anleitung und Begleitung durch Lehrende
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul FEW-1
Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunktstudium Ethik und Management Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Hausarbeit
Credits	7
Workload	Gesamt: 210 Stunden (Präsenzstudium: 35 Stunden; Selbststudium: 175 Stunden)
Häufigkeit	Beginn jährlich im Wintersemester, Fortsetzung im Sommersemester
Dauer	zwei Semester

Schwerpunktstudium: Ethik und Management

Überblick über Module, Prüfungen, Credits und Workload-Verteilung in Schwerpunkt Ethik und Management

Modul	Art der Modulprüfung (benotet)*	Credits	Präsenzstudium	Selbststudium
Modul SP-1 Die soziale Organisation in einer sich wandelnden Umwelt	Referat oder Hausarbeit	7,5	45 h	180 h
Modul SP-2 Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse und Finanzierung sozialer Organisationen	Hausklausur	7,5	45 h	180 h
Modul SP-3 Personalführung im Spannungsfeld von Ethik und Effizienz	Übungsabschluss mit Präsentation oder Hausarbeit	7,5	45 h	180 h
Modul SP-4 Die soziale Organisation im Stakeholdergeflecht	Praxisreflexion oder Hausarbeit	7,5	45 h	180 h
Gesamt	4 Modulprüfungen	30	180	720

*siehe Anmerkung S.9

Modul VT-E-1: Die soziale Organisation in einer sich wandelnden Umwelt

Modulverantwortliche_r: Dr. Anneke Wiese

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> haben die Funktionsweise komplexer Systeme analysiert und können Strukturen und Prozesse einer sozialen Organisation erkennen und beschreiben, kennen die wichtigsten Grundsätze des Managements von Organisationen im Bereich der Sozialwirtschaft und haben sich mit Theorien und Ansätzen der Organisationsentwicklung befasst, kennen aktuelle sozialpolitische und gesellschaftliche Entwicklungstendenzen und können auf dieser Basis Managementstrategien bzw. organisationale Veränderungsprozesse entwickeln und begründen, sind in der Lage volks- und betriebswirtschaftliche Wertschöpfungsprozesse unter ethischen Gesichtspunkten kritisch einzuschätzen, zu beurteilen und auf dieser Basis neue Handlungsoptionen zu denken und zu diskutieren.
Inhalte	<p>In diesem Modul wird die soziale Organisation im Spannungsfeld von Strukturzwang und sozialer Gestaltbarkeit durch die hierin Handelnden zum Gegenstand gemacht. In diesem Zusammenhang werden zum einen Veränderungsprozesse in der Umwelt und ihre Wirkung auf die soziale Organisation analysiert als auch die innerhalb einer Organisation wirkenden Mechanismen und deren operationale Gestaltbarkeit sowie das spezifische Wertesystem und die Ethik in den Blick genommen und reflektiert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Besonderheiten des Non-Profit-Bereichs, kennen Trägerformen und -strukturen in der Sozialen Arbeit, setzen sich mit aktuellen Konzepten der Organisations- und Wirtschaftsethik, den Grundlagen eines Wertemanagements, z.B. Management der Achtsamkeit, in pluralistischen Organisationen auseinander, erarbeiten sich Organisations- und Managementkonzepte und -theorien (Entwicklung, Strukturen, Gestaltung, Innovation, Change-Management), setzen sich mit Instrumenten der Qualitätssicherung (Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement, Ziele, Leitbild) auseinander, analysieren die Aufgabe und Bedeutung von Leitenden in diesen Organisationsentwicklungs- und Lernprozessen sowie in der Kooperation der verschiedenen beteiligten Akteur_innen.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Ethisches Management in Organisationen der Sozialwirtschaft (25 h Präsenzstudium; 100 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Change-Management und Organisationsentwicklung (20 h Präsenzstudium; 80 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunktstudium Ethik und Management Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit (siehe Anmerkung S.9)
Credits	7,5

Workload **Gesamt: 225 Stunden (Präsenzstudium: 45 Stunden; Selbststudium: 180 Stunden)**

**Häufigkeit
des Angebotes** **jährlich im Wintersemester**

Dauer **ein Semester**

Modul VT-E-2: Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse und Finanzierung sozialer Organisationen

Modulverantwortliche_r: Dr. Anneke Wiese

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die Finanzierungsarten und -quellen durch die öffentliche Hand, wissen auf welcher Grundlage diese verhandelt werden und kennen ihre eigene Position als Akteur_in in einer sozialen Organisation im sozialrechtlichen Dreieck und in der Verhandlung mit öffentlichen Financiers,• können die traditionellen und neueren Finanzierungswege im Hinblick auf die Stellung der Organisation, der Adressat_innen einschätzen,• können die Funktion und Relevanz privater Finanzierungsquellen einschätzen, sind in der Lage, diese Positionen im Finanzierungsmix einer sozialen Organisation einzuflechten,• kennen betriebswirtschaftliche Prozesse und ökonomische Rationalitäten einer sozialen Organisation und können diese in Bezug zu den organisationsethischen Ansprüchen setzen,• haben vertiefte Kenntnisse über die Instrumente des Finanz- und Rechnungswesens und deren kennzahlengestützte Steuerungsfunktion, haben diese kritisch reflektiert und unter Rücksicht auf ethische Ziele und das Selbstverständnis sozialer Organisationen diskutiert,• können strategisch denken, ohne dabei das eigene Selbstverständnis aus den Augen zu verlieren.
Inhalte	<p>In diesem Modul werden die betriebswirtschaftlichen Steuerungsprozesse und -instrumente sowie die Finanzströme und die Finanzierungsquellen und -arten sozialer Organisationen erarbeitet.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit den Grundlagen und Grundstrukturen der staatlichen Finanzierung sozialer Dienstleistungen sowie den Finanzierungsarten und -quellen der öffentlichen Hand auseinander und kennen deren rechtliche Verankerung und vertragliche Ausgestaltung und diskutieren auf dieser Grundlage neuere Finanzierungswege. Ebenfalls erarbeiten sie sich Kenntnisse über private Finanzierungsquellen (Fundraising und Freiwilligenmanagement),• nehmen eine geschichtliche Betrachtung der betriebswirtschaftlichen Steuerung in sozialen Organisationen (von der Kameralistik zur doppelten Buchführung) vor,• erarbeiten sich Ziele und Aufgaben des internen Rechnungswesens: Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionen, Liquiditätsrechnung, Budgetierung sowie des externen Rechnungswesens: Buchhaltung, Jahresabschluss (GuV, Bilanz), Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht,• analysieren Potentiale und Risiken von operativem und strategischem Controlling,• lernen die rechtliche Struktur sozialwirtschaftlicher Organisationen kennen und deren Konsequenzen für die steuerrechtliche Behandlung, Finanzierung, Außenvertretung und Haftung.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Finanzierung sozialer Organisationen (15 h Präsenzstudium; 60 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Betriebswirtschaftliche Steuerung sozialer Organisationen (30h Präsenzstudium; 120 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
--	-------

Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunktstudium Ethik und Management Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
----------------------------------	---

Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
----------------------	-----------------------------------

Modulprüfung	Hausklausur
---------------------	-------------

Credits	7,5
----------------	-----

Workload	Gesamt: 225 Stunden (Präsenzstudium: 45 Stunden; Selbststudium: 180 Stunden)
-----------------	--

Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Sommersemester
---------------------------------	----------------------------

Dauer	ein Semester
--------------	--------------

Modul VT-E-3: Personalführung im Spannungsfeld von Ethik und Effizienz

Modulverantwortliche_r: Prof. Dr. Christof Beckmann

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Instrumente und Ansätze der Personalführung unter ethischen Gesichtspunkten beschreiben und beurteilen und haben die eigene Rolle als Führungspersönlichkeit wahrgenommen und eigene Handlungsmuster und ihren Kommunikationsstil reflektiert,• können das Spannungsfeld zwischen ethischen und ökonomischen Zielen analysieren und hieraus ethisch orientierte Handlungsstrategien entwickeln,• können Personal als entscheidende Ressource sozialer Organisationen erkennen, analysieren und verstehen, kennen verschiedene Personalmanagementkonzepte und können diese bewerten und einsetzen,• haben die nötigen fachlichen und kommunikativen Kompetenzen zum erfolgreichen Umgang mit Mitarbeiter_innen,• kennen die historische Genese des Arbeitsrechts und seine soziale Bedeutung,• haben vertiefte Kenntnisse über individual- und kollektivarbeitsrechtliche Grundlagen für Führungskräfte der Sozialwirtschaft,• können die Lehrinhalte an praktischen Fällen anwenden und lösen.
---------------------	---

Inhalte	<p>In diesem Modul werden die Rolle der Leitungspersönlichkeit und die Rolle des Personals in sozialen Organisationen im Spannungsfeld sozialer und ökonomischer Verantwortung in den Blick genommen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren in diesem Zusammenhang aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf das Personalmanagement in sozialen Organisationen und diskutieren vor diesem Hintergrund die Entwicklungen der Arbeitsverhältnisse in der Sozialwirtschaft kritisch,• erarbeiten sich hierbei arbeitsrechtliche Grundlagen,• lernen ethisch orientierte Managementansätze (Grundbegriffe, Wertemodelle, Menschenbilder), -konzepte und -stile sowie Theorien und Modelle eines ethischen Personalmanagements kennen, die u.a. auch eine gender- und diversitätgerechte Perspektive auf Personalentwicklung beinhalten,• reflektieren die Leitungsfunktion als Umgang mit Macht und Verantwortung,• setzen sich mit arbeitsrechtlichen Grundlagen im Allgemeinen und im Speziellen für den Non-Profit-Bereich auseinander (historische Betrachtung des Arbeitsrechts und seine soziale Bedeutung, Struktur des Arbeitsrechts, Rechtsquellen und Rechtsschutzsystem, Grundzüge des Individualarbeitsrechts, Grundzüge des Tarifrechts sowie des kirchlichen Arbeitsrechts, Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts,• erproben Kommunikationsformen, -stile und -techniken: Moderations-, Kommunikations-, Präsentationstechniken und entwickeln Methoden des Konfliktmanagements.
---------	--

Modulbausteine	<p>Baustein 1: Ethik und Leadership (15 h Präsenzstudium; 60 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Personalmanagement und Personalentwicklung in sozialen Organisationen (15 h Präsenzstudium; 60 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 3: Kommunikation als Führungskompetenz</p>
----------------	---

(5 h Präsenzstudium; 20 h Selbststudium)

Baustein 4: Arbeitsrecht für Führungskräfte in der Sozialwirtschaft
(10 h Präsenzstudium; 40 h Selbststudium)

Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunktstudium Ethik und Management Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Übungsabschluss mit Präsentation oder Hausarbeit (siehe Anmerkung S.9)
Credits	7,5
Workload	Gesamt: 225 Stunden (Präsenzstudium: 45 Stunden; Selbststudium: 180 Stunden)
Häufigkeit	jährlich im Wintersemester des Angebotes
Dauer	ein Semester

Modul VT-E-4: Die soziale Organisation im Stakeholdergeflecht

Modulverantwortliche_r: Dr. Anneke Wiese

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die eigenen Interessen als soziale Organisation expliziert, kritisch analysiert und in Bezug zu den ethischen Positionen der Organisation gesetzt, • kennen die sozialpolitischen Rahmenbedingungen, in denen sich soziale Organisationen bewegen, • haben die Umwelt der sozialen Organisation systematisch analysiert und können die unterschiedlichen Anspruchsgruppen, Akteur_innen und Austauschbeziehungen sowie deren Interessen und machtvollen Positionen im Umfeld einer sozialen Organisation einordnen und eigene Interessen formulieren, • entwickeln daraus Strategien für die eigene Positionierung und das Handeln in Bezug auf die ethischen Zielsetzungen der sozialen Organisation, • haben einen Überblick über Instrumente der Informationspolitik sozialer Organisationen als öffentliche Legitimationsbasis und Fundraisingquelle, • kennen Methoden der Kommunikation und Interessenvertretung, haben die verschiedenen Stakeholder in Bezug auf ihre Ansprache analysiert und können daraus Strategien für die eigene Positionierung und das Handeln in Bezug auf die ethischen Zielsetzungen der sozialen Organisation entwickeln.
Inhalte	<p>In diesem Modul wird eine „Standortbestimmung“ der sozialen Organisation mit ihren speziellen ethischen Ansprüchen, die in einem Bereich zwischen Markt und Staat agiert und hierbei unterschiedliche Stakeholderinteressen berücksichtigen, einbeziehen und koordinieren muss, vorgenommen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren das Umfeld sozialer Organisationen, identifizieren und reflektieren dabei die relevanten Stakeholder und ihre Interessen und Logiken und verstehen deren machtvollen Einfluss und Beitrag zur sozialen Organisation, • erarbeiten sich auf dieser Grundlage eine Positionierung sozialer Organisationen in diesem Stakeholdergeflecht und identifizieren strategische Entwicklungslinien, • setzen sich mit Kommunikations- und Informationspolitik (politische Kommunikation, Lobbyarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) auseinander.
Modulbausteine	<p>Baustein 1: Umfeldanalyse sozialer Organisationen: Stakeholder und ihre Interessen (25 h Präsenzstudium; 100 h Selbststudium)</p> <p>Baustein 2: Interessen vertreten, kommunizieren, verhandeln (20 h Präsenzstudium; 80 h Selbststudium)</p>
Lehrformen	Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Schwerpunktstudium Ethik und Management Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme
Modulprüfung	Praxisreflexion oder Hausarbeit (siehe Anmerkung S.9)

Credits	7,5
Workload	Gesamt: 225 Stunden (Präsenzstudium: 45 Stunden; Selbststudium: 180 Stunden)
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Sommersemester
Dauer	ein Semester

Modul MA: Master-Thesis

Modulverantwortliche_r: Prof. Dr. Matthias Nauerth

Qualifikationsziele	Aufbauend auf den im Studium erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen sowie den hervorgebrachten Erkenntnissen ihres Forschungsprojektes erstellen die Studierenden ihre Masterthesis. Hiermit sollen sie zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine sozialarbeitswissenschaftliche Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten. Die Studierenden können ihre fachlichen Interessen in eine Fragestellung für die Masterthesis umsetzen. Sie beziehen vorhandene Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit ein und sind in der Lage, ihren Gegenstand mit adäquaten Methoden theoretisch und/oder empirisch zu untersuchen. Sie können ihre Untersuchungsergebnisse ins Verhältnis zum aktuellen Forschungsstand setzen und deren Bedeutung für die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit ausweisen.
Inhalte	In diesem Modul steht das eigenständige Verfassen einer Masterthesis im Zentrum. Dieses wird durch ein Kolloquium unterstützt, das durch die Lehrenden angeleitet wird, und dazu dient, allen studentischen Beteiligten die Beratungsressourcen ihrer Kommiliton_innen für die Strukturierung und inhaltliche Gestaltung der Arbeit zur Verfügung zu stellen – und selbst gewonnene Erkenntnisse zu präsentieren. Hierdurch wird ein Lernraum gestaltet, dessen Wirkung sich nicht nur auf die jeweiligen Spezialthemen der eigenen wissenschaftlichen Arbeiten beschränkt, sondern darüber hinausgehende Erkenntnisse innerhalb einer selbst gestalteten „Scientific Community“ ermöglicht.
Modulbausteine	keine
Lehrformen	Masterkolloquium: Präsentationen, Diskussion, Einzel- und Gruppencoaching
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestehen der Modulprüfungen in den Modulen A-1 und A-2, Modul FEW-1 sowie zwei weiteren Modulen aus dem Schwerpunktstudium
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Arbeit (berufsbegleitend) Dieses Modul findet einzig in diesem Studiengang Verwendung.
Voraussetzung	Belegung des Moduls und Teilnahme am Masterkolloquium
Modulprüfung	Master-Thesis, Bearbeitungszeit: 6 Monate
Credits	24
Workload	Gesamt: 720 Stunden (Präsenzstudium: 24 Stunden; Selbststudium: 696 Stunden)
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Dauer	ein Semester